

Amtsblatt Chemnitz

Tischtennis S.2

Am 29.2. und 1.3. ist Chemnitz Austragungsort der Deutschen Tischtennismeisterschaften.

Friedenstag S.3

Am 5. März jährt sich zum 75. Mal das Bombardement auf Chemnitz.

Kultur S.4

2020 stehen zahlreiche Jubiläen und kulturelle Jahrestage bevor.

Bildung S.6

Der »Tag der Bildung« am 25.1.20 soll Jugendlichen helfen, ihre Berufswahl zu treffen.

Ausschreibungen S. 8

Im amtlichen Teil sind in dieser Ausgabe 5 Ausschreibungen veröffentlicht.

»Nimm Platz – 2020«

Neue Ausschreibungsrunde beginnt

Ideen für Plätze zum Wohlfühlen gesucht

Gemeinschaften schaffen Plätze und Plätze schaffen Gemeinschaft – so lautete die Idee zu »Nimm Platz« im letzten Jahr. Und auch 2020 sind die Chemnitzer wieder aufgerufen, ungenutzte Areale oder Plätze mit eigenen Ideen zu füllen.

Erneut werden Vorhaben gefördert, die mit Kreativität neue Lieblingsorte in Chemnitz schaffen und so kleine Plätze, Baulücken oder Brachflächen zu Treffpunkten werden lassen.

Dabei soll die Umsetzung der Projekte möglichst viele Menschen zusammenbringen, die sich für einen schönen neuen Ort mitten im Stadtteil engagieren: zum urbanen Gärtnern, zum Sporttreiben, zum Spielen, zum Feiern, zum Grillen, zum Ausruhen, Freunde zu treffen, zum Rodeln, zum Planschen, zum Kunst genießen, zum Musik hören, zum Theaterspielen, zum Kaffeetrinken, zum Lernen, zum Fahrrad reparieren.

Deshalb sind alle Chemnitzerinnen und Chemnitzer aufgerufen, bis zum 29. Februar 2020 einen möglichen Platz zu fotografieren, kurz die Projekt-Idee zu schildern und an das Kulturhauptstadtbüro zu schicken. Unter allen Vorschlägen sollen dann mittels Online-Voting die beliebtesten ermittelt und in 2020 mit unserer Unterstützung von den Bürgerinnen und Bürgern umgesetzt werden.

Wie im Vorjahr steht pro Platz ein Budget von 2025 Euro bereit. Eine Summe, die Eigeninitiative möglich und zugleich nötig macht. Denn Ziel sind Gemeinschaftsprojekte, die viele Talente vereinen.

2019 zum ersten Mal initiiert, hat der Ideenwettbewerb schon einige Spuren in der Stadt hinterlassen: So beispielsweise am Zietenpark. Für die Baulücke an der Zietenstraße/Ecke Jakobstraße hat der SDB e.V. die Pflegepatenschaft übernommen und im Spätsommer begonnen, mit Hilfe der Anwohnerinnen und Anwohner einen neuen Treffpunkt und Veranstaltungsort im Quartier zu schaffen. Dafür wurde erstmalig viel Müll beseitigt, eine Umrandung geschaffen und erste Sitzgelegenheiten entstanden. Im Früh-



Im November pflanzte die BUND-Regionalgruppe Chemnitz am Ufer der Chemnitz Beerensträucher. Im Bild: Regionalleiterin Heidi Enderlein (l.), Daniela Hollstein, Alexis, Ulrike Schaller, Ulrike und Benjamin Franke (v.l.n.r.).
Foto: Kristin Schmidt

CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS KANDIDAT



jahr sollen dann neue blühende Pflanzen hinzukommen. Außerdem ist ein WLAN-Hotspot angedacht.

Die Brühlgemeinschaft hatte hingegen vorgeschlagen, in Ergänzung zu den großen Wandbildern, die überall im Quartier entstehen, nun auch die Stromkästen in die wachsende Freiluftgalerie aufzunehmen. Unter Federführung von Graffiti-Künstler Friedrich Benzler, auch bekannt als Friedrich Ben-Ten Benzler, erinnern die Flächen künftig an frühere Brühl-Läden. Einige sind schon fertig, andere noch in Arbeit.

Auch das Projekt der BUND Regionalgruppe Chemnitz an der Further Straße/Ecke Emilienstraße ist noch nicht ganz fertig. Schon jetzt lädt dieser idyllische Platz an der Chemnitz mit einem Pavillon, Grillplätzen, Bänken, einem Kunstobjekt und tollem Baumbestand zum Relaxen ein. Doch wie viel schöner ist es, wenn ein für jeden nutz-, genieß- und pflegbarer Pflückgarten mit heimischen Kräutern und Beerensträuchern wie Brombeeren, Himbeeren, Johannisbeeren und Stachelbeeren hinzu kommt? 13 Sträucher wurden deshalb im November gepflanzt. Sie werden

eine Schmetterlingswiese säumen, die dann im Frühjahr ausgesät wird. Dank zweimaliger Streifenmäh im Jahr gibt sie dann den Blick auf heimische Falter und Bienen frei. Kinder können dort spielen, Spaziergänger flanieren oder Hunde herumtollen.

Und so haben 2019 noch sieben andere Ideen die finanzielle Unterstützung für ihr Vorhaben erhalten: von der idyllischen Sitzgelegenheit bis zu bunten Treppen, von Aktionsflächen am Marx-Kopf bis zur Bühne am Gerhart-Hauptmann-Platz ist alles dabei. Manches ist aber aus Zeit- und Planungsgründen noch nicht realisiert. Das soll in diesem Jahr besser organisiert werden. Die erste Runde war eben für alle auch ein Lernprozess. Nichtsdestotrotz werden die Projekte ab dem Frühjahr 2020 das Stadtbild positiv verändern. Und das zählt. So wollen sollen auch 2020 wieder neue Lieblingsorte in Chemnitz er-

möglicht werden – manche vielleicht für immer, andere nur temporär, aber alle als Zeichen für: #2025zusammenDraussen.

Informationen:

Projekt einreichen unter:
chemnitz2025@stadt-chemnitz.de
Neu in diesem Jahr: Wir bieten für alle Antragsteller eine Konsultationsmöglichkeit an, um schon vorab klären zu können, unter welchen Voraussetzungen die Projekte realisierbar sind, also welche rechtlichen Rahmenbedingungen mitgedacht werden müssen. Einfach auch, um schöne Ideen nicht an Formalien scheitern zu lassen. Wer einen Konsultationstermin wünscht, bitte beim Antrag mit vermerken.

Anmelden zum Fichtelberg-Radmarathon

Am 14. Juni 2020 startet die neunte Auflage des Fichtelberg-Radmarathons. Etwa 1000 Radsportlerinnen und Radsportler stellen dabei ihre Fitness bei den steilen Anstiegen hoch zum Fichtelberg unter Beweis. Gute 1800 Höhenmeter gilt es zu schaffen, mit tollen Ausichten und großer Unterstützung der Zuschauer entlang der Strecke. Diese reicht von der Chemnitzer Innenstadt bis zum Hotel Sachsenbaude. Auf die Teilnehmer wartet neben dem Starterpaket und vielen Aktionen und Überraschungen im Zielbereich ein unvergessliches Erlebnis mit vielen anderen Radsportbegeisterten.

Anmeldungen: www.fichtelberg-radmarathon.de/anmeldung

»beFLÜGELte«

Das dritte Konzert in der gleichnamigen Reihe findet am 19.1.2020, 16 Uhr im Saal des Kraftwerkes, Kaßbergstraße 36, statt. Im September 2018 wurde der 100 Jahre alte Blüthner-Flügel mit dem Konzert »Ein Flügel geht auf Reisen« und dem Spiel von Jeffrey Goldberg und Maximilian Oehlschläger »verabschiedet« und zur Generalüberholung geschickt. Durch finanzielle Unterstützung von Chemnitzern und Firmen war dies möglich. Beim dritten Konzert »beFLÜGELte Melodien« erklingen auf diesem Instrument Melodien von George Gershwin, Wolfgang Amadeus Mozart, Prince und Hugo Wolf. Reservierungen unter ☎ 0371 383903-0 oder per Mail unter kraftwerk-chemnitz@t-online.de ■

Einwohnerstatistik 2019



Die Einwohnerstatistik für 2019 verzeichnet 813 Chemnitzer Einwohner weniger als im Vorjahr. Zum 31. Dezember 2019 lebten 246.908 Menschen mit Hauptwohnsitz in der Stadt. Zählt man noch die Personen mit Zweitwohnsitz dazu, so hat Chemnitz zum Stichtag 250.357 Einwohner. Von den Einwohnern mit Hauptwohnsitz hatten 225.507 eine deutsche Staatsbürgerschaft (2018: 226.932) und 21.401 waren Ausländer (2018: 20.789). Hierunter werden zum Beispiel Studierende der TU Chemnitz, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Chemnitzer Unternehmen sowie seit vielen Jahren in der Stadt lebende Bürger und Flüchtlinge gezählt. Insgesamt sind im vergangenen Jahr 12.715 Menschen in die Stadt gezogen (2018: 13.422), 12.222 Menschen haben sie verlassen (2018: 12.001). Die Anzahl von neu geborenen Chemnitzern liegt bei 2.130 (Erfassungsstand 31. Dezember 2019). Die Zahl der Geburten in 2019 ist aber noch vorläufig, da zahlreiche Geburten erst im Verlaufe des Folgemonats gemeldet werden. Zum Vergleich waren am 31. Dezember 2018 2.250 Geburten erfasst. Endgültig wurden für das Jahr 2018 2.326 Geburten registriert. Gleiches gilt für die Zahl der Sterbefälle. Diese Zahl lag zum 31. Dezember 2019 bei 3.372. 2018 wurden 3.337 Sterbefälle vorläufig am 31. Dezember 2018 registriert. Die endgültige Zahl lag für 2018 dann bei 3.473. ■

Foto: Kristin Schmidt

Veranstaltungen in der Volkshochschule

Darknet – digitale Unterwelt

Am 20. Januar 2020 um 19 Uhr lädt die Volkshochschule Chemnitz zum Vortrag über das Darknet ein. Er findet im Veranstaltungssaal im Tietz statt. Der Eintritt ist frei. Der Berliner Autor und Journalist Stefan Mey wird über sein Buch »Darknet – Waffen, Drogen, Whistleblower« sprechen. Er wird darüber aufklären, was das Darknet ist, wie die Anonymisierung funktioniert und was sich im Darknet an spannenden und problematischen Inhalten abspielt. Das Darknet ist voller Widersprüche: Die digitale Unterwelt ist eine hoch professionelle »Einkaufsmeile« für Drogen. Pädophile missbrauchen die Anonymität für den

Tausch von Kinderpornographie. Politische Aktivisten schützen sich im Darknet vor Überwachung. Medien bieten hyperanonyme Postfächer für potenzielle Whistleblower an. In der Diskussion mit dem Publikum könnte es auch um diese Frage gehen: Ist das Darknet ein politisch wichtiges Gegenkonzept zum perfekt überwachbaren Internet von heute?

Tabuthema: Gewalt in Paarbeziehungen

Soziologin und Sozialwissenschaftlerin Prof. Dr. Barbara Kavemann wird am 23. Januar um 19 Uhr in einem Vortrag im Veranstaltungssaal des Tietz die kaum thematisierte Gewalt in Paarbeziehungen wissen-

schaftlich betrachten. Der Eintritt ist frei.

Mit Händen und Ohren sehen

Etwas über den Alltag blinder und sehbehinderter Menschen erfahren, kann man am 23. Januar um 18.45 Uhr im Tietz. Bis 21 Uhr kann man dort z. B. versuchen, mit verbundenen Augen etwas zu essen oder auch mit geschlossenen Augen Geld zu zählen oder aber mit dem Blindenstock Treppen zu steigen. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei. Es wird um Anmeldung gebeten.

www.vhs-chemnitz.de

Anschlussstelle A72 Rottluff teilweise gesperrt

Bis zum 7. Februar 2020 wird die zweite stationäre Ampelanlage an der Kalkstraße für die süd-westliche Auf- und Abfahrt A72, Anschlussstelle Rottluff errichtet. Die erste Anlage an der nord-östlichen Auf- und Abfahrt ist im Dezember 2019 errichtet worden.

Während der Bauzeit ist nun die Abfahrt von der Kalkstraße auf die A72 in Richtung Hof voll gesperrt. Ebenso ist die Abfahrt von der A72 aus Richtung Leipzig auf die Kalkstraße nicht möglich. Der Verkehr wird jeweils über die benachbarten Anschlussstellen umgeleitet. Der Fahrverkehr auf der Kalkstraße ist durchgehend gewährleistet. Die Baumaßnahme zur zweiten Ampelanlage umfasst folgende Arbeiten:

- Errichtung von sieben Mastfundamenten, einschließlich Tiefbau für Rohranbindungen, sowie der technischen Anlage
- Aufstellung des neuen Steuergeräts
- Erstellung von acht Induktionsschleifen
- Markierungsarbeiten

Die süd-westliche Auf- und Abfahrt erhält mit der Ampelanlage die gleiche Verkehrsregelung wie die nord-östliche Auf- und Abfahrt der A72, Anschlussstelle Rottluff an der Kalkstraße. Die beiden Ampelanlagen werden koordiniert miteinander betrieben. Priorität bei der Steuerung beider Ampelanlagen hat aber die Vermeidung von Rückstau auf die Autobahn. ■

Stadt Chemnitz bewirbt sich als ÖPNV-Modellprojekt

Die Stadt Chemnitz wird sich um das Projekt für eine ÖPNV-Modellregion bei der Bundesregierung bewerben. Das Klimaschutzpaket der Bundesregierung sieht unter anderem vor, in zehn Städten bzw. Regionen ein 365-Euro-Jahresticket im Öffentlichen Nahverkehr zu testen. Einnahmeverluste würden für die

Zeit kompensiert, in der ein Fahrchein pro Tag umgerechnet nur einen Euro kostet. Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig dazu: »Gerade weil Chemnitz derzeit noch vom Fernverkehr abgeschnitten ist, ist ein funktionierender ÖPNV mit stabilen Verbindungen in die Region unverzichtbar und notwendig. Die Mög-

lichkeit, in einem Modellversuch möglichst viele Bürger davon zu überzeugen, auf den ÖPNV umzusteigen, ist eine zukunftsweisende und sinnvolle Politik.« Diese Chance werden wir uns nicht entgehen lassen«, so das Stadtoberhaupt. ■

Deutsche Tischtennismeisterschaften erneut in Chemnitz

Am 29. Februar und 1. März 2020 trifft sich die nationale Tischtennis-Elite in der Richard-Hartmann-Halle. Nach 2007 und 2015 ist Chemnitz zum dritten Mal Schauplatz des wichtigsten nationalen Turniers im Kalender der Profis und ein Prüfstein für die Vorbereitung auf die Olympischen Spiele in Tokio.

Eintrittskarten vor dem Turnier sind online erhältlich, ab Turnierbeginn dann zusätzlich an der Tageskasse. Die Tageskarte ist ab 21 Euro zu haben. Dauerkarten mit sitzplatzgenauer Buchung für beide Turniertage gibt es ab 41 Euro. Tickets gibt es ab sofort über die offizielle Homepage www.tt-ndm2020.de ■

Die letzten Zeugen

Erinnerungen an den 5. März 1945

Der Schrecken des Zweiten Weltkrieges, die Bombardierung der Stadt Chemnitz am 5. März 1945, der Anblick einer ausgebombten Stadt, Flüchtlingsströme in umliegende Städte und Gemeinden, Armut und Hunger sind Bilder, an die sich immer weniger Chemnitzerinnen und Chemnitzer bewusst erinnern können.

Umso wichtiger ist es, Erinnerungen festzuhalten, sie für folgende Generationen zu erhalten und zugänglich zu machen. Die Schicksale der Chemnitzer Kriegskinder machen sprachlos und führen vor Augen, was vor 75 Jahren in Chemnitz passiert ist. Die Stadt hat sehr persönliche Geschichten, die Kriegskinder im Alter zwischen 4 bis 16 Jahren durchlebt haben, gesammelt. Diese sind geprägt von Todesangst und Verzweiflung. Acht Zeitzeugen geben hier einen tiefen Einblick in ihre schrecklichsten Kindheitserfahrungen. Mit ihren Kinderaugen haben sie Dinge gesehen, die viele glücklicherweise niemals zu Gesicht bekommen: leblose, zerfetzte Menschen in Kellern und Straßen. Es sind Bilder,



Anlässlich des Chemnitzer Friedenstages lädt Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig Zeitzeugen zu einer Veranstaltung ein. Die heute Betagten haben als Kinder die Zerstörung ihrer Heimatstadt durch angloamerikanische Bombardements erlebt. Archivfoto: Anne Gottschalk

die sich einbrennen, die nie wieder weggehen. In Folge berichtet das Amtsblatt über die Schicksale von Chemnitzer Kriegs-

kindern. Auf der Webseite www.chemnitz.de/zeitzeugen veröffentlicht die Stadt Interviews mit acht Zeitzeugen sowie den Film »Die letzten Zeugen«

der im Jahr 2019 in einem Projekt der Stadt Chemnitz gemeinsam mit dem Filmteam Chemnitz entstanden ist.

Erinnerungen an Kindheit im Krieg

Die Vorbereitungen für den »Chemnitzer Friedenstag« am 5. März 2020, den die Stadt Chemnitz wieder mit vielen Partnern veranstaltet, laufen bereits. Die Oberbürgermeisterin lädt aus diesem Anlass Zeitzeugen zu einem Kaffeetrinken ein.

Das Bürgermeisteramt sucht in dem Zusammenhang auch Chemnitzer, die den Zweiten Weltkrieg erlebten und von ihren Kindheitserinnerungen vom 5. März 1945 berichten möchten.

Interessierte können ihre Erinnerungen unter dem **Stichwort »Friedenstag«** per Post senden an: Stadt Chemnitz, Bürgermeisteramt Markt 1, 09111 Chemnitz – oder per E-Mail an: buergermeisteramt@stadt-chemnitz.de. Kontaktdaten nimmt auch die Behördenrufnummer 115 entgegen. Einsendeschluss ist der **21. Februar 2020**.

Die Post wird vertraulich behandelt und erst nach Rücksprache veröffentlicht.

Radio kündigte den Bomben-Tod an

»Es krachte, Putz rieselte. Ich hatte Angst. Mutti nahm mich in den Arm und schützte mich. Erst am Morgen ging Opa raus. Als er wieder in den Keller kam, sagte er: »Wir haben kein Zuhause mehr.«

Beide sind Kinder des Sonnenbergs: Gottfried Heiner (85) und seine Ursula (81). Er wuchs in der Palmstraße auf, sie in der Fürstenstraße. Damals wie heute waren das 900 Meter Fußweg. Doch beide kannten sich nicht. Vielleicht sah Heiner seine Ursula, als der Elfjährige am Körnerplatz vorbeilief und sie als Sechsjährige Huppekästel spielte. Oder als Ursula sich auf der Fürstenstraße vor rasenden Radlern in Sicherheit brachte, vor denen ihre Mutter sie immer gewarnt hatte. Szenen, die auch heute noch so ablaufen könnten. Vielleicht kam Ursula mit ihrer Mutter auf dem Weg zum Zeisigwaldbad auch an der Lessingschule vorbei und Gottfried kam nach dem Unterricht herausgesprungen? Damals jedenfalls, am Vorabend des 5. März 1945, waren sich die beiden noch egal gewesen. Und als die Bomben fielen, trennten



Ursula Heiner (81) und Gottfried Heiner (85). Foto: Igor Pastierovic

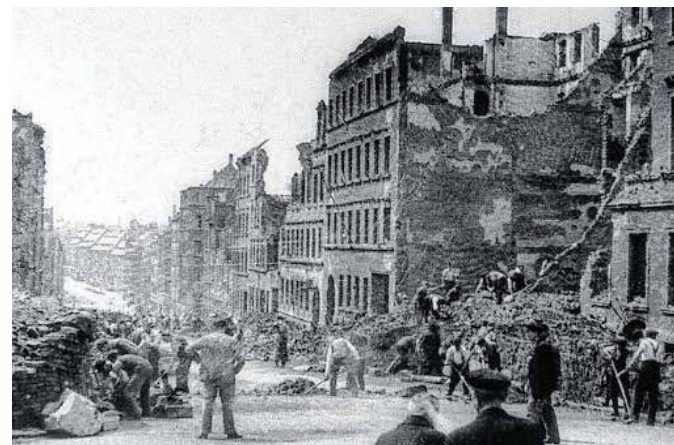
Gottfried Heiners Radio aus der Kriegszeit. Das Radio kündigte den Fliegeralarm an.

Foto: Igor Pastierovic



sich ihre Wege. Gottfried Heiner: »Es hatte geschneit. Am Abend kam Fliegeralarm. Wir hörten ihn hier mit

diesem Radio.« Er zeigt auf eine dunkle Holzkiste in der Wohnstube. »Nora« heißt der Empfänger: »Er



Wie Gottfried Heiner (85) und dessen Frau Ursula (81) erlebten viele, wie ihre Städte im Zweiten Weltkrieg in Schutt und Asche fielen: Das Bild zeigt Ruinen auf dem Sonnenberg, hier die Martinstraße um 1945.

Repro: Entwicklungs- und Kopierwerkstätte Foto-Fuchs

brachte Fliegeralarm und immer traurige Musik.« Heute funktioniert er nicht mehr. Es ist ein stummer Zeuge, der in der Küche blieb, als die fünfköpfige Familie am 5. März in den Keller flüchtete: Der kriegsversehrte Vater, die Mutter, Gottfried und Geschwister. »Ich war warm eingepackt, hatte eine Decke drüber. Als die Einschläge kamen, kamen die Erinnerungen an einen früheren Angriff. Da hatte ich Schreie der Verschütteten aus dem Nachbarhaus gehört. Ich zog die schwere Decke über den Kopf und wollte nur noch, dass es aufhört.« Das Pfeifen, das Bersten. Über ihnen zog der endlose Strom briti-

scher und kanadischer Lancaster- und Halifax-Bomber dahin, klinkte die tödliche Fracht aus. In der Fürstenstraße saß zur gleichen Zeit Ursula mit ihrer Mutter, dem Großvater und dem Bruder im Schutzkeller. Vater war an der Ostfront. Ursula mit Leibchen, Pulli, Jacke, hatte einen Pappkoffer mit Habseligkeiten dabei, bisschen Zwieback drin: Sie erinnert sich: »Es krachte, Putz rieselte. Ich hatte Angst. Mutti nahm mich in den Arm und schützte mich.« Erst am Morgen ging Großvater raus. Als er wieder in den Keller kam, sagte er: »Wir haben kein Zuhause mehr.« Die Vorderfront war eingestürzt.



2007 hatten die Kunstsammlungen am Theaterplatz anlässlich seines 150. Geburtstages Max Klinger als Monumentalmaler präsentiert. Im Besitz des Museums befinden sich 28 farbige Studienzeichnungen und Kartonfragmente zum Rathausbild, darunter vier Kartonbahnen in Originalgröße, die damals nach aufwändiger Restaurierung zum ersten Mal ausgestellt wurden. Vom 31. Mai bis 6. September 2020 werden die Kunstsammlungen in ihrer Jubiläumsausstellung einen eigenen Bereich präsentieren, und zwar unter dem Thema »Arbeit Wohlstand Schönheit« – nach dem Titel des Wandbildes im Chemnitzer Rathaus. Archivfoto: Wolfgang Schmidt

Chemnitzer Kulturjahr 2020

Chemnitz »Kulturhauptstadt 2025«?

Chemnitz hat es mit seiner Bewerbung um den Titel »Kulturhauptstadt 2025« in die zweite Runde der deutschen Bewerber geschafft. Unter dem Motto »Aufbrüche« ist Chemnitz angetreten und wird im Sommer ein erweitertes, noch detaillierteres Bewerbungsbuch abgeben. Voraussichtlich im September besucht eine Jury die Stadt. Im November soll die Entscheidung fallen, ob Chemnitz neben einer slowenischen Stadt »Kulturhauptstadt Europas 2025« wird.

Jahr der Industriekultur

»Boom. 500 Jahre Industriekultur in Sachsen« lautet der Titel der zentralen Ausstellung zum Jahr der Industriekultur. Im Audi-Bau Zwickau wird auf über 2.500 Quadratmetern Fläche die Geschichte vom »Bergeschrey« bis zur Industrie der Zukunft reflektiert. Ausstellungen in Freiberg, Crimmitschau, Oelsnitz und Chemnitz, hier die Schau »MaschinenBoom.« im Industriemuseum und »EisenbahnBoom.« im Museumsstandort in Hilbersdorf flankieren sie. Im Industriemuseum steht mit dem Thema »MaschinenBoom.« der sächsische Maschinenbau im Mittelpunkt. Gemeinsam mit dem Technikmuseum Seilablaufanlage nimmt auch das Sächsische Eisenbahnmuseum an der Landesausstellung 2020 teil und gestaltet den Schauplatz Eisenbahn in Hilbersdorf. Ein Höhepunkt sind zweifelsohne die historischen Heizhäuser und deren Umfeld. Das mit allen Nebenanlagen erhaltene Bahnbetriebswerk der Dampflochzeit beherbergt die Großobjekte des musealen Areals, darunter 50 Dampf-, Elektro und Diesellokomotiven. Ihre Technik und weitere technische Aspekte der Eisenbahn stellt eine Aus-

stellung in den Räumen der historischen Lokleitung dar.

»GEGENWARTEN I PRESENCES. Kunst Stadt Chemnitz«

Im Sommer wird Chemnitz erstmals ein großes internationales Public-Art-Projekt auf die Beine stellen, zu dem renommierte Künstlerinnen, Künstler und Kollektive eingeladen sind, sich mit der Stadt und ihrer Geschichte auseinanderzusetzen und künstlerische Projekte für den Stadtraum zu entwickeln. »GEGENWARTEN I PRESENCES. Kunst Stadt Chemnitz« setzt sich mit spezifischen gesellschaftlichen, politischen und urbanen Fragen auseinander. Kunst im öffentlichen Raum kann dazu beitragen, Qualitäten in einer Stadt zu entdecken, Gemeinsamkeiten aufzuzeigen, diese synergetisch zu verknüpfen und damit sowohl vergessene als auch neue Identitäten und Geschichten zu erzählen. Der Stadtkern und umliegende Bereiche erfahren immer wieder tiefgreifende bauliche und damit sozio-ökonomische Veränderungen. Der Ausstellungsrundgang im Sommer 2020 wird deshalb die Innenstadt und die angrenzenden Viertel umfassen.

100 Jahre Kunstsammlungen Chemnitz

In Chemnitz blickt man 2020 auf die Wurzeln der Kunstsammlungen zurück. 1920 beschloss die Stadt, eine eigene kommunale Kunstsammlung zu gründen. »Im Morgenlicht der Republik – 100 Jahre Kunstsammlungen Chemnitz« titelt am Theaterplatz eine Sonderausstellung vom 31. Mai bis 6. September 2020. Sie würdigt das 100-jährige Bestehen als städtisches Museum. Darüber hinaus jährt sich zum 160. Mal der Jahrestag der Gründung der Kunst-

hütte zu Chemnitz, dem bürgerlichen Kunstverein, auf dessen Sammlungsinitiative hin das Museum gegründet wurde. Anlässlich dieses doppelten Jubiläums zeigt die Ausstellung im gesamten Haus eine repräsentative Auswahl aus den umfangreichen Beständen der Kunstsammlungen am Theaterplatz, dem Museum Gunzenhauser, dem Schloßbergmuseum und dem Carlfriedrich Claus Archiv. Mit Arbeiten vom Mittelalter bis zur Gegenwart, die aus den Gattungen der Malerei, Plastik, Grafik und Textilkunst stammen, wird ein Einblick in die historisch gewachsenen und vielfältig angelegten Sammlungen gegeben. Dabei bilden Werke der Romantik, des Impressionismus und der klassischen Moderne konzeptionelle Schwerpunkte. Inhaltlich werden die in den 1920er Jahren im König-Albert-Museum eingerichtete und deutschlandweit bekannte Galerie der Moderne und die Verluste während des Nationalsozialismus ebenso wie die unterschiedlichen Erwerbungsstrategien im Wandel der Zeit thematisiert.

100. Todestag von Max Klinger

Max Klinger (1857–1920) hat mit seinen Grafiken, Gemälden und plastischen Werken wesentlich zur Herausbildung der Moderne in Deutschland beigetragen. Im Stadtverordnetensaal des Neuen Rathauses in Chemnitz befindet sich mit dem 1918 vollendeten Gemälde »Arbeit Wohlstand Schönheit« sein einziges erhaltenes Wandbild. Im Jahr 2007 hatten die Kunstsammlungen Chemnitz anlässlich des 150. Geburtstages von Max Klinger den Künstler erstmals als Monumentalmaler präsentiert. Eine Bronzestatue mit dem Titel »Kassandra«, die Max Klinger im Jahr 1895 schuf, ist gegenwärtig Teil einer Sammlungsausstellung in den Kunst-

sammlungen am Theaterplatz. Die Ausstellung mit herausragenden Werken der klassischen Moderne konzentriert sich auf Gemälde und Skulpturen des Impressionismus und Expressionismus sowie der neuen Sachlichkeit – also auf Werke von Künstlern, die zu Beginn des 20. Jahrhunderts in Chemnitz gearbeitet haben. Zu jenen zählt Max Klinger. Die Präsenz Max Klingers in Chemnitz ist aufs Engste mit der Unternehmerfamilie Vogel verbunden. Das Wandbild im Neuen Rathaus entstand im Auftrag Hermann Vogels, der es der Stadt 1911 zur Rathausweihe stiftete. Für dessen Sohn Hans Vogel führte Klinger einen Brunnen aus, den heute die Vorhalle zum Standesamt im Alten Rathaus schmückt. Auch ein Großteil der in den Kunstsammlungen Chemnitz aufbewahrten Werke Klingers steht in Beziehung zur Familie Vogel. Zahlreiche Arbeiten stammen aus dem ehemaligen Besitz Hans Vogels; andere schenkte er noch zu Lebzeiten oder regte deren Erwerbung an. Nachdem dessen Tochter 1941 den Brunnen der Stadt übergab, sicherte 1995 eine Schenkung seiner Enkelin Erdmuthe Ostmann von Dewitz den Verbleib vieler Werke im Museum.

140. Geburtstag von Ernst Ludwig Kirchner

Das Fundament von Ernst Ludwig Kirchners (1880–1938) künstlerischem Schaffen wurde in Chemnitz gelegt. Seine Familie zog 1890 nach Chemnitz, wo der Vater zunächst eine Direktorenstelle in der Maschinenfabrik C. G. Haubold antrat und später einen Lehrauftrag für Papierfabrikation an den Technischen Staatslehranstalten innehatte. Beide Eltern lebten bis zu ihrem Tod in der Stadt. Kirchner besuchte wie Karl Schmidt aus Rottluff bei Chemnitz

das Königliche Gymnasium auf dem Kaßberg und wechselte 1894 an das Realgymnasium in der Reitbahnstraße, auf das auch Erich Heckel ging. Hier besuchte Kirchner den Kunstunterricht bei Max Rudolph Fischer, der durch das reine Kopieren von Vorbildern die handwerklichen Fähigkeiten der Schüler zu fördern suchte. Während seines Architekturstudiums in Dresden schloss Kirchner Freundschaft mit Fritz Bleyl aus Zwickau, Erich Heckel und Karl Schmidt-Rottluff. Am 7. Juni 1905 gründeten die vier Freunde die heute weltbekannte Künstlergemeinschaft »Brücke«. Nach Kirchners Weggang aus Chemnitz zog es ihn immer wieder in die Stadt. Im September 1909 nahm er an einer Eröffnungsausstellung der Kunstsammlungen Chemnitz im Neubau am Theaterplatz teil, an der er wie die anderen »Brücke«-Künstler beteiligt war. 1925/26 besuchte er seine Mutter in Chemnitz. In den Kunstsammlungen Chemnitz traf er deren Direktor Friedrich Schreiber-Weigand (1879–1953), der gerade die Sammlungspräsentation »Galerie der Moderne« einrichtete. Während einer Abendgesellschaft in der von Henry van de Velde erbauten Villa des Fabrikanten Herbert Esche (1874–1962) begegnete Kirchner nach Jahren wieder Schmidt-Rottluff. Beeindruckt vom Blick auf die Stadt Chemnitz, begann er Skizzen anzufertigen. Nach seiner Rückkehr in die Schweiz vollendete Kirchner die winterliche Stadtsicht »Chemnitzer Fabriken« (1926). 1937 wurden in deutschen Museen 639 seiner Werke beschlagnahmt. 25 seiner Gemälde wurden in der Münchner Ausstellung »Entartete Kunst« diffamierend zur Schau gestellt. Heute gehört Ernst Ludwig Kirchner unbestritten zu den bedeutendsten Künstlern des 20. Jahrhunderts. ■

Weltgästekführeritag 2020 – Lieblingsorte

Das vom Bundesverband der Gästeführer in Deutschland e. V. (BVG) festgelegte Motto für den diesjährigen Weltgästekführeritag heißt »Lieblingsorte«. Chemnitzer Gästeführer zeigen dabei ihre eigenen: Dies sind besondere Plätze, Straßen, Bauwerke und Kunstobjekte im Stadtzentrum, auf dem Kaßberg und in Plauen im Vogtland. In Chemnitz und erstmalig auch in Plauen (Vogtland) bieten sie folgende Führungen an:

Chemnitz

Lieblingsort – Der Gerhart-Hauptmann-Platz

Datum: 21.2.2020
Zeit: 16 Uhr
Treffpunkt: Bushaltestelle Gerhart-Hauptmann-Platz, stadteinwärts
Gästekführerin: Grit Linke (☎ 0176/23402724) und Überraschungsgäste

Chemnitz

Lieblingsort – Der Israelitische Friedhof

Datum: 23.2.2020
Zeit: 10 Uhr
Treffpunkt: Israelitischer Friedhof,

Am Laubengang
Gästekführer: Udo Mayer (☎ 0172/3713393017)
Hinweis: Männliche Teilnehmer tragen bitte eine Kopfbedeckung.

Plauen im Vogtland

Lieblingsort – Alte Elsterbrücke

Datum: Sa, 29.2.2020
Zeit: 10 Uhr
Treffpunkt: Alte Elsterbrücke / Neustadtplatz
Gästekführerin: Ines Damm (☎ 0160/96282009)

Chemnitz

Lieblingsort – 12°55'11"

Datum: 1.3.2020
Zeit: 14:00 Uhr
Treffpunkt: Theaterstraße/ Innere Klosterstraße
Gästekführerin: Grit Linke (☎ 0176/23402724) und Überraschungsgast

Die Touren sind wie immer kostenfrei. Es wird jedoch um Spenden gebeten. Der Erlös aus diesen Veranstaltungen kommt dem JOHANNEUM (Kinder- und Jugendstiftung) sowie der Jüdischen Gemeinde zugute. ■ www.chemnitzer-gaestefuehrer.de

Spiel, Sieg und Spaß



Ob Taktik-, Karten-, Logik- oder Geschicklichkeitsspiel: Zur Spielenacht in der Uni-Mensa findet jeder sein Lieblingsspiel. Foto: jacoblund/istockphoto

Schuldnerberatungsstelle zieht um

Die kommunale Schuldnerberatungsstelle des Sozialamtes zieht am 28. Januar 2020 um. Die Mitarbeiter sind ab dem 30. Januar 2020 im Sozialamt, Neubau an der Alten Post (neben der PSD Bank), 2. OG, Bahnhofstraße 54a zu erreichen.

Damit ausreichend Zeit für die Anliegen der Besucher bleibt, ist es

ratsam, vorab einen Termin zu vereinbaren. ■

Kontakt und Öffnungszeiten:

Mo – Fr 8.30 – 12 Uhr,
Do zusätzlich 14 – 18 Uhr,
Mi geschlossen; ☎ 0371 488 5547, -6455, -5538; E-Mail: schuldnerberatung@stadt-chemnitz.de; Fax: 0371 488 5595

Am 17. Januar 2020 beginnt um 18 Uhr die 16. Chemnitzer Spielenacht. Wie jedes Jahr treffen sich spielbegeisterte Menschen in der Mensa auf dem Campus der Technischen Universität Chemnitz an der Reichenhainer Straße 55. Frühes Kommen sichert die besten Plätze. Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung zum »Siedler von Catan«- und zum Qwixx-Turnier ist am Abend bis 19 Uhr möglich. Eine App bietet Unterstützung bei der Spieleauswahl und ist kostenfrei über den Google Play Store verfügbar. Zur kostenlosen Spielausleihe wird ein Ausweis als Pfand benötigt.

Über 500 Spiele zur Auswahl

In der Auswahl aus über 500 Spielen befinden sich Neuerscheinungen wie das Spiel des Jahres 2019 »Just One«, weitere prämierte Spiele der letzten 30 Jahre sowie viele alte und neue Spiele aus allen Genres: Vom Klassiker, den jeder kennt, bis zu den heißesten Geheimtipps ist alles vertreten. Bei den bisherigen Veranstaltungen folgten über 1.000 Teilnehmende der Einladung zum Spielen in entspannter Atmosphäre. Für Snacks und Getränke sorgt das Studenten-

werk. Unterstützt wird die Spielenacht vom Deutschen Spielemuseum Chemnitz, dem Studentenerkennnisrat der TU Chemnitz sowie allen Fachschaften, dem Universitätsrechenzentrum, den Chemnitzer Würfeltürmern und zahlreichen Spielerverlagen. ■

Weitere Informationen, den Link zur App und die Möglichkeit zur Anmeldung als HelferIn bzw. HelferIn finden Interessierte auch auf www.spielenacht.de. (Quelle: Chemnitzer Spielenacht)

»Rosenburg«-Ausstellung macht Station in Chemnitz

Mit der Gründung der Bundesrepublik Deutschland wurde das Bundesministerium der Justiz geschaffen. Seinen ersten Dienstsitz hatte es in der »Rosenburg«, einem Landhaus in Bonn-Kessenich.

Das Führungspersonal, das der erste Bundesjustizminister Thomas Dehler und sein Staatssekretär Walter Strauß einstellten, war zu einem großen Teil in das NS-Regime verstrickt gewesen.

Die Zahl der ehemaligen NSDAP-Mitglieder lag zur »Rosenburg-Zeit« regelmäßig bei über 50 Prozent, Ende der 1950er Jahre sogar bei über 70 Prozent. In der Strafrechtsabteilung lag der Anteil der NS-belasteten Mitarbeiter in dieser Zeit bei 100 Prozent. Doppelmitschafften in der SA waren dabei keine Ausnahme.

Die personelle Konstellation hatte Auswirkungen auf die Sacharbeit



Die Ausstellung wird am 6. Februar, 16 Uhr von Bundesjustizministerin Christine Lambrecht und dem Rektor der TU Chemnitz, Prof. Dr. Gerd Strohmeier, eröffnet. Zu sehen ist sie im Foyer des Hörsaalgebäudes der TU Chemnitz, Reichenhainer Straße 90, bis zum 5. März von Montag bis Freitag 7.00 – 20.30 Uhr. Die »Rosenburg« in Bonn-Kessenich – ehemaliger Sitz der Bundesjustizministeriums. Foto: Gerd Nettersheim

des Ministeriums. Hier liegen mögliche Erklärungsansätze dafür, warum sich die Strafverfolgung der Nazi-Verbrechen so lange hinzog, das Leid der Opfer viel zu lange ignoriert und viele Opfergruppen in der Bundesrepublik erneut diskriminiert wurden.

Damit historische Erkenntnisse nicht nur zwischen zwei Buchdeckeln verschwinden, entstand die Ausstellung »Die Rosenburg – Das Bundesjustizministerium im Schatten der NS-Vergangenheit«.

Ziel dieser Ausstellung ist es, die Erkenntnisse der »Akte Rosenburg« einem möglichst breiten Publikum vorzustellen und dadurch das Bewusstsein für das historische Unrecht zu schärfen. ■

Weitere Informationen: www.bmjv.de/rosenburg

Tag der Bildung am 25. Januar 2020

CVAG Shuttle-Busse verkehren zwischen den teilnehmenden Einrichtungen

Bis zum ersten Lehrlingsgeld bleibt noch einiges zu tun. Eine gute Gelegenheit, sich für einen Beruf zu entscheiden, bietet der »Tag der Bildung« am 25. Januar 2020.

Die Agentur für Arbeit, die Handwerkskammer sowie die Industrie- und Handelskammer bieten an ihren jeweiligen Standorten ein breit gefächertes Angebot, darunter Bewerbungsmappen-Check, Hilfe bei Berufsorientierung und sogar Stylingtipps für das Bewerbungsgespräch. Zahlreiche Unternehmen der Region geben umfassende Informationen zu Ausbildungsangeboten und Aufstiegschancen. Ein umfangreiches Programm bieten alle drei Einrichtungen:

Agentur für Arbeit

Bewerbungsscheck

Tipps für die Bewerbungsmappe, ein perfektes Styling vom Profi und kostenlose Bewerbungsfotos gibt es hier. So kann der Bewerber bei der Lehr- bzw. Ausbildungsstelle punkten.

Haus der Jugend Chemnitz

Auch Berufsberater stehen zur Seite und beraten Interessierte auf ihrem Weg zum Traumjob.

www.hausderjugend-chemnitz.de

#AUSBILDUNGKLARMACHEN

Vermittlung von Ausbildungsplätzen vor Ort: medizinische und sozialpflegerische Berufe, öffentliche Verwaltung, z.B. Arbeitsagentur, Zoll, Bundeswehr, Polizei und Landesamt für Schule & Bildung, grüne Berufe wie Gärtner, Rechtsanwalts-, Notar- und Steuerfachangestellte

Rund ums Studium

Hochschulen und Unis aus der Region



Die Agentur für Arbeit, die Handwerkskammer Chemnitz sowie die Industrie- und Handelskammer helfen gemeinsam mit zahlreichen Unternehmen der Region bei der beruflichen Orientierung. Foto: © contrastwerkstatt/Fotolia

informieren zu ihren Studiengängen.

Virtual Reality

Mit einer VR-Brille lässt sich erleben, was Lehrlinge bei bestimmten Ausbildungen erwartet.

Kreativzentrum

Die TU Chemnitz lädt zum Mitmachen ein. An diesem Stand geht es um Roboter, Sensoren und Energieerzeugung.

Handwerkskammer

Handwerk

Praktisch Veranlagten bieten Werkstätten in der Handwerkskammer Einblicke ins Berufsleben. Dort kann man mit Vertretern von Ausbildungsbetrieben ins Gespräch kommen und sich dabei ggf. einen Ausbildungs-

oder Praktikumsplatz sichern.

Boxenstopp

Reifen und Zündkerzen wechseln auf Zeit – wie die Profis!

Bewerfungswerkstatt

Dort kann man das eigene Vorstellungsgespräch proben und die Bewerbungsmappe checken lassen.

Handwerk zum Mitmachen

Von Nockenwelle bis Torte, von Badfliese bis Dachstuhl – Betriebe und Ausbilder präsentieren ihre Gewerke. Workshop Farbe: Wie man die Welt bunter macht.

Du hast die Haare schön

Friseurlehrlinge zeigen, wie man sich für das Bewerbungsbild stylt. Bitte USB-Stick oder Smartphone für das Bewerbungsbild mitbringen. **Hast du eine ruhige Hand?**

Probiere den Schweißsimulator aus!

Meister statt Master

Mit Abi ins Handwerk. Die HWK zeigt Karrierewege im Handwerk auf.

Digitalisierung in Holz und Metall

Eröffnung des CNC-Metall-Kompetenzbereichs. Sei live dabei.

Industrie- und Handelskammer

Lehrstellenbörse

Wähle aus über 1.500 brandaktuellen Angeboten in der IHK-Lehrstellenbörse.

www.karriere-rockt.de/lehrstellenboerse

Ausbildungsatlas 2020

Druckfrisch liegt der neue Ausbildungsatlas 2020 mit dem Verzeichnis der Ausbildungsbetriebe vor.

Metall- und Elektroprobierwerkstatt

Mach mit in der Metall- und Elektroprobierwerkstatt. Schau den Holzspielzeugmachern über die Schulter.

Bewerbungsservice

Wer seine Bewerbungsmappe mitbringt, bekommt praktische Tipps dazu.

Floristen

Angehende Floristen lassen Blumen sprechen: öffentliches Training zur Vorbereitung auf die IHK-Prüfung und Ausstellung der floristischen Werkstücke.

Kino

Film ab für unsere Berufsmovies. ■

Wo?

IHK Chemnitz

Straße der Nationen 25

☎ 0371 6900-1452, E-Mail:

ramona.kempe@chemnitz.ihk.de

Handwerkskammer Chemnitz

Limbacher Straße 195

Stefan Krug

☎ 0371 5364-303; E-Mail:

btz.chemnitz@hwk-chemnitz.de

Agentur für Arbeit

Heinrich-Lorenz-Straße 20

Berufsinformationszentrum

☎ 0371 567 2202

E-Mail: Chemnitz.BIZ@arbeitsagentur.de

Wann?

25. Januar 2020, 10 – 15 Uhr

Weitere Infos unter:

www.tagderbildung.de/chemnitz

Service:

Ein kostenloser Shuttlebus der CVAG pendelt zwischen Hauptbahnhof – Handwerkskammer – Agentur für Arbeit – Industrie- und Handelskammer – Hauptbahnhof. Nach Veranstaltungsende erfolgt ein kostenloser Transport zum Hauptbahnhof.

Ausbildung für Schulmediatoren

Der Verein Seniorpartner in School Sachsen sucht Schulmediatoren*innen für den Einsatz an Chemnitzer Grundschulen.

Dazu wird ab Februar eine qualifizierte kostenfreie Ausbildung über den Zeitraum von 96 Stunden angeboten.

Die Veranstalter wenden sich an jung gebliebene Senioren und Seniorinnen, denen Kinder und deren gewaltfreie Kommunikation am Herzen liegen.

Ziel der Ausbildung ist es, in Zweier-Teams an einer noch zu benennenden Grundschule einmal wöchentlich für die Streitschlichtung zwischen Grundschulern zur Verfügung zu stehen. Dabei sollen die Kinder zur eigen-

ständigen Streitbeilegung und zu gegenseitiger Wertschätzung befähigt werden.

Folgende Ausbildungstermine sind ganztätig von 9 bis 16 Uhr geplant und finden im Mehrgenerationenhaus Irkutsker Str. 15, 09119 Chemnitz statt:

24.– 27. Februar 2020

01.– 04. April 2020

14.– 17. April 2020

Wenn Ihr Interesse geweckt ist, melden Sie sich bitte bei

Wolfgang Engel

Beskidenstr. 1

01326 Dresden

☎ 0351/3128332

E-Mail: info@sis-sachsen.de ■

TU bietet Berufsorientierung

Die TU Chemnitz stellt ihre Ausbildungsberufe von Januar bis März 2020 auf vier Ausbildungsmessen in der Region und am 13. März im Rahmen der Aktion »Schau rein!« vor. Interessierte Schülerinnen und Schüler können sich im ersten Quartal 2020 auf folgenden Ausbildungsmessen über die Ausbildungsberufe an der TU Chemnitz aus dem Bereich Verwaltung (Verwaltungsfachangestellte/-r, Fachrichtung Landes- und Kommunalverwaltung sowie Kaufleute für Büromanagement) sowie über die technischen Ausbildungsberufe (Elektroniker/-in für Geräte und Systeme sowie Industriemechaniker/-in, Einsatzgebiet Feingerätebau) informieren: 18. Januar 2020: Limbach-Oberfrohna, Initiative »Ausbildung 2020«, Stadthalle Limbach-Oberfrohna; 1. Februar 2020: Frankenberg, Messe »BeWhatever«, Martin-Luther-Gymnasium Frankenberg;

29. Februar bis 1. März 2020: Chemnitz, Ausbildungs- und Studienmesse »mach was!«, Messe Chemnitz;

14. März 2020: Hohenstein-Ernstthal, Berufsorientierungsmesse, Pressezentrum des Verkehrssicherheitszentrums;

Um Einblicke in die beiden technischen Ausbildungsberufe der Universität zu erlangen, besteht zudem im Rahmen der Aktion »Schau rein! – Woche der offenen Unternehmen« am 13. März 2020 in der Zeit von 13 bis 14 Uhr die Möglichkeit, die Lehrwerkstätten zu besichtigen sowie mit den Ausbildern Lars Gebhardt (Elektroniker für Geräte und Systeme) und Frank Sternkopf (Industriemechaniker) über die Berufsausbildung an der TU Chemnitz ins Gespräch zu kommen. ■

Tag der offenen Tür

Am 25. Januar führt das Berufliche Schulzentrum für Wirtschaft I, Lutherstraße 2, von 10 bis 13 Uhr seinen Tag der offenen Tür durch. Inhalt sind Informationen zu Zulassungsvoraussetzungen, Bewerbungsmodalitäten, Lehrinhalte, Organisation und Abschluss der verschiedenen Bildungswege am Beruflichen Schulzentrum. ■

Marx Mobil

Bis zum 14. Februar ist im Foyer des Technischen Rathauses, Friedensplatz 1, die Ausstellung »Marx Mobil – Anregungen und Erfahrungen einer veränderten Mobilitätskultur im Stadtteil Sonnenberg« zu sehen. ■

**Einladung zu einer Informationsversammlung
 Geplante Flurbereinigung Chemnitz-Rottluff**



Das Landratsamt Zwickau beabsichtigt, auf Antrag der Wirtschaftshof „Sachsenland“ Röhrsdorf/Wittgensdorf e.G. sowie einzelner Betroffener (Anlieger) ein Flurbereinigungsverfahren im Bereich nördlich der Ortslage Rottluff und südlich der Autobahn A 4 einzuleiten.

Hauptziel der geplanten Flurbereinigung ist die Neuordnung des Grundbesitzes sowie die Schaffung einer ausreichenden Erschließung der landwirtschaftlichen Nutzflächen.

Darüber hinaus besteht erheblicher Bedarf zur katastermäßigen Sicherung vorhandener Wege und Straßen, nachrangig auch hinsichtlich ihres Ausbaues. Dadurch könnte die Schaffung öffentlich

gesicherter Zuwegungen für die Eigentümer und Bewirtschafter der landwirtschaftlichen Nutzflächen sowie der betroffenen Wald- und Gartengrundstücke erreicht werden.

Durch die derzeitigen Zuwegungen von der Ortslage Rottluff ausgehend sowie durch die Hofstellen sind die Hufen oftmals mit den modernen landwirtschaftlichen Großgeräten nicht mehr erreichbar. Maßnahmen zur Verbesserung des Hochwasser- und Erosionsschutzes am Pleißenbach – außerhalb der Ortslage sowie innerhalb der Ortslage Rottluff – könnten bodenordnerisch begleitet werden.

Der derzeitige Planungsbereich umfasst

– **von der Gemarkung Rottluff die Ackerfläche nördlich der Ortslage Rottluff.**

Er wird im Süden größtenteils von der Limbacher Straße begrenzt.

Das Wohngebiet Aberg wird dabei **nicht** in das Verfahrensgebiet einbezogen. Östlich stellen die Straße Steinwiese sowie die bebauten Flurstücke des Aberggrundes die geplante Verfahrensgrenze dar. Im Norden grenzt das Verfahrensgebiet an den Crimmitschauer Wald. Auf der Westseite wird das Verfahrensgebiet von der alten Autobahntrasse sowie vom begleiteten Wirtschaftsweg begrenzt. Das Verfahrensgebiet schließt außerdem von der

– **Gemarkung Röhrsdorf** die Flurstücke Nr. 584/2; 584/4; 584/5; 590/1; 590/2; 594/1; 594/2 und 595/2 sowie von der

– **Gemarkung Niederrabenstein** die Flurstücke Nr. 413/1; 413/17; 414; 415; 416; 417 und 418/1 mit ein.

Interessierte, Grundstückseigentümer, Nutzungsberechtigte und Anwohner werden hiermit zu einer Informationsveranstaltung am

Mittwoch, den **05. Februar 2020**
 um **18:00 Uhr**
 in das Verwaltungsgebäude der **Wirtschaftshof „Sachsenland“ Röhrsdorf/Wittgensdorf eG**
 Limbacher Straße 86,

09247 Chemnitz OT Röhrsdorf eingeladen.

In dieser Versammlung werden die Anwesenden über Ziele und Zweck des Flurbereinigungsverfahrens, die in Frage kommenden Verfahrensarten, den Verfahrensablauf und die voraussichtlich entstehenden Kosten sowie die bestehenden Fördermöglichkeiten informiert. Für eine Aussprache besteht ausreichend Gelegenheit.

Glauchau, den 10.01.2020

gez. **Stark** //
 Amtsleiterin

Stellenangebote

KARRIERECHANCEN
IN CHEMNITZ

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin für das Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt vorerst befristet bis zum 31.12.2021 eine/n:

AMTLICHE/N TIERARZT/TIERÄRZTIN

Kennziffer: 39/01

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer.



Weitere Informationen:

Tel.: +49 371 488-1146 oder -1121
und auf www.chemnitz.de/jobsARBEITEN IN DER
STADT DER MODERNE

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin für das Amt für Informationsverarbeitung eine/n:

SYSTEMADMINISTRATOR MAIL-
INFRASTRUKTUR, GROUPWARE UND
MOBILE DEVICE MANAGEMENT

Kennziffer: 18/08 Weitere Informationen: Tel.: +49 371 488 1146

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin unbefristet für das Sozialamt eine/n:

SACHBEARBEITER/IN BETREUUNG

Kennziffer: 50/42 Weitere Informationen: Tel.: +49 371 488 1009

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer.

Weitere Informationen:
www.chemnitz.de/jobs

Aktuelle Vergaben VOL und VgV der Stadt Chemnitz

Rahmenvertrag mit einem Wirtschaftsteilnehmer je Los für Neu- und Ergänzungsausstattungen für Kindertagesstätten und Horte der Stadt Chemnitz

Los 1: Garderoben

Los 2: Schränke/Regale/Liegepolster/Materialwagen/Wickelkommoden
Los 3: Ausstattung/Mehrzweck-/Sporträume

Vergabenummer: 10/10/20/008

Auftraggeber: Stadt Chemnitz

Art der Vergabe: öffentliches Verfahren nach VOL

Ausführungsort: Chemnitz

Beschaffung von Microsoft Lizenzen für die Stadt Chemnitz

Vergabenummer: 10/18/20/008

Auftraggeber: Stadt Chemnitz

Art der Vergabe: öffentliches Verfahren nach VOL

Ausführungsort: Chemnitz

Unterhalts-, Bau- und Sonderreinigung Stadtbad, Richard-Hartmann-Halle, Sportforum der Stadtverwaltung Chemnitz

Los 1: Stadtbad

Los 2: Richard-Hartmann-Halle

Los 3: Sportforum

Vergabenummer: 10/17/20/001

Auftraggeber: Stadt Chemnitz

Art der Vergabe: offenes Verfahren nach VOL

Ausführungsort: Chemnitz

Unterhalts-, Bau- und Sonderreinigung Sachsenhalle, Jahnbaude, Georgenkirchweg + insgesamt 13

weitere Sportstätten der Stadtverwaltung Chemnitz

Los 1: Sachsenhalle + 7 weitere Sportstätten

Los 2: Jahnbaude + 2 weitere Sportstätten

Los 3: Georgenkirchweg + 4 weitere Sportstätten

Vergabenummer: 10/17/20/002

Auftraggeber: Stadt Chemnitz

Art der Vergabe: offenes Verfahren nach VOL

Ausführungsort: Chemnitz

Rahmenvertrag zur Abfallentsorgung

Vergabenummer: 10/66/20/001

Auftraggeber: Stadt Chemnitz

Art der Vergabe: öffentliches Verfahren nach VOL

Ausführungsort: Chemnitz

Allgemeine Hinweise zu Vergaben von Bauleistungen nach VOB sowie Architekten- & Ingenieurleistungen nach VgV Abschnitt 6

Diese Vergaben werden veröffentlicht unter:

<http://www.chemnitz.de><https://www.eVergabe.de> und<http://www.bund.de>

sowie im Oberschwellenbereich unter:

<http://simap.ted.europa.eu/>.

Ansprechpartner bei Fragen zu Vergaben von

Bauleistungen nach VOB sowie Architekten-

& Ingenieurleistungen nach VgV

Abschnitt 6 in der Submissionsstelle:

Steffi Reichel, Tel.: 0371 488 3077

Brit Henke, Tel.: 0371 488 3078

Fax: 0371 488 3096

E-Mail: submissionsstelle@stadt-chemnitz.destadt-chemnitz.de

Anschrift: Friedensplatz 1, 09111 Chemnitz,

Haus A 5. OG Raum A 520

Öffnungszeiten:

Montag bis Mittwoch 8.30 – 12.00 Uhr und

13.30 – 15.30 Uhr, Donnerstag 8.30 –

12.00 Uhr und 13.30 Uhr – 16.30 Uhr,

Freitag 8.30 – 12.00 Uhr

Allgemeine Hinweise zu Vergaben nach VOL und VgV

Die Vergaben von Leistungen im nationalen

Bereich werden veröffentlicht unter:

<http://www.chemnitz.de><http://www.eVergabe.de> und<http://www.bund.de> sowie im Amtsblatt

Chemnitz. Die Leistungen für EU-Vergaben

stehen für einen uneingeschränkten und

vollständig direkten Zugang gebührenfrei unter

<http://www.eVergabe.de/unterlagen> unter

Angabe der Vergabenummer zur Verfügung,

sowie unter <http://www.simap.ted.europa.eu/>.

Den Presstext finden Sie zusätzlich auf

der Webseite der Stadt Chemnitz unter:

[http://www.chemnitz.de/ausschreibung-ver-](http://www.chemnitz.de/ausschreibung-ver)

öffentlich.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die

Submissionsstelle VOL:

Frau Beck

Tel.: 0371/ 488 1067

Fax: 0371/ 488 1090

E-Mail: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

stadt-chemnitz.de

Öffnungszeiten:

Montag - Donnerstag: 8.00 - 12.00 Uhr und

13.00 - 15.00 Uhr

Freitag 8.00 - 12.00 Uhr

Impressum

CHEMNITZ
STADT DER
MODERNE

HERAUSGEBER

Stadt Chemnitz

Die Oberbürgermeisterin

SITZ

Markt 1, 09111 Chemnitz

AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL
DES AMTSBLATTES

Chefredakteur

Matthias Nowak

Redaktion

Monika Ehrenberg

Tel. 0371 488-1533

Fax 0371 488-1595

VERLAG

Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz

Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz

Tel. 0371 656-20050

Fax 0371 656-27005

Abonnement mtl. 11,- €

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Tobias Schniggenfittig

ANZEIGENTEIL VERANTWÖRTLICH

Objektleitung

Kerstin Schindler, Tel. 0371 656-20050

Anzeigenberatung

Petra Holland-Müller, Tel. 0371 656-20053

Reklamationen

Tel. 0371 656-22100

qm@cvd-mediengruppe.de

SATZ // Page Pro Media GmbH – Chemnitz

DRUCK // Chemnitzer Verlag und Druck

GmbH & Co. KG

VERTRIEB // VDL Sachsen Holding GmbH & Co.

KG, Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz

E-MAIL // amtsblatt@blick.de

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreis-

liste Nr. 14 vom 01.01.2020



Sitzung des Ortschaftsrates Kleinolbersdorf-Altenhain – öffentlich –

Montag, den 27.01.2020, 19:00 Uhr, Beratungsraum, Rathaus Altenhain,
Zum Spitzberg 5, 09128 Chemnitz

Tagesordnung:

- | | | |
|---|--|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit 2. Feststellung der Tagesordnung 3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Kleinolbersdorf-Altenhain – öffentlich – vom 18.12.2019 4. Information und Diskussion Chemnitz-Strategie | <ol style="list-style-type: none"> 5. Einwohnerfragestunde 6. Beratung zu Bauanträgen 7. Vorlagen an den Ortschaftsrat 7.1. Geschäftsordnung des Ortschaftsrates Kleinolbersdorf-Altenhain
Vorlage: OR-002/2020
Einreicher: OV Kleinolbersdorf-Altenhain 7.2. Übertrag finanzieller Mittel in Höhe von 490,00 € von 2019 nach 2020 aus dem Budget des Ortschaftsrates Kleinolbersdorf-Altenhain
Vorlage: OR-013/2020 | <p>Einreicher: Ortschaftsrat Kleinolbersdorf-Altenhain</p> <ol style="list-style-type: none"> 8. Informationen des Ortsvorstehers 9. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder 10. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Kleinolbersdorf-Altenhain <p>Marco Gerlach // Ortsvorsteher</p> |
|---|--|---|

Öffentlicher Hinweis Information an land- und forstwirtschaftliche Unternehmen

Die Untere Landwirtschaftsbehörde der Stadt Chemnitz, angesiedelt im Grünflächenamt, hat über die Genehmigung zum Verkauf der nachstehenden Grundstücke aus der

Gemarkung Ebersdorf nach dem Grundstücksverkehrsgesetz (GrdstVG vom 28. Juli 1961, zuletzt geändert am 17.12.2008 (BGBl. I S. 2586)) zu entscheiden:

	zu je ½ Miteigentumsanteil	
22	mit 22	0,5330 ha
24		2,3420 ha
263		3,5560 ha
264		0,4360 ha
265		2,3460 ha
266		1,2330 ha
267		0,6870 ha
268		0,1020 ha
269		2,1750 ha
270		0,8065 ha
262/1		

**GF, GRW
AL, WA**

**GFW, WEG
A, GR, WEG
GR, WEG, LH**

Leistungsfähige landwirtschaftliche Unternehmen, die zur Aufstockung ihres Betriebes am Erwerb der Grundstücke interessiert wären, wird Gelegenheit gegeben, der Unteren Landwirtschaftsbehörde der Stadt Chemnitz, Dienstgebäude Friedensplatz 1, 09111 Chemnitz bis zum **24.01.2020** ihr Erwerbsinteresse schriftlich zu bekunden und mitzuteilen, welchen verbindlichen Preis sie bei einer eventuell gegebenen Erwerbsmöglichkeit anbieten würden. Vorsorglich wird darauf hingewiesen, dass die Mitteilung eines Erwerbsinteressenten keinerlei Erwerbsansprüche begründet und den Absender nicht zum Beteiligten am Verwaltungsverfahren macht.

Literarisches Programm

„Gehen oder bleiben? 70 – 40 – 30 Oktoberkinder“

Dienstag, 21. Januar 2020, 19 Uhr
Chemnitz, DASTietz, Moritzstr. 20
Szenische Lesung des Theaterprofils des Karl-Schmidt-Rottluff-Gymnasiums Chemnitz anlässlich der Jubiläen 30 Jahre Friedliche Revolution und 30 Jahre Deutsche Einheit.
Mit Texten von Bertolt Brecht, Christoph Hein, Stefan Heym und Steffen Mensching.

„Vor gut 70 Jahren wurden auf deutschem Boden zwei Staaten gegründet. Der eine, kleinere existierte 40 Jahre lang, dann – vor 30 Jahren – begann eine Revolution. Elf Monate und 25 Tage später beendete die DDR ihre Existenz und trat dem anderen Staat bei. Ihre Geschichte ist zu Ende, aber noch nicht zu Ende erzählt. Unsere Le-

sung ist ein kleiner Versuch...“
Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Karl-Schmidt-Rottluff-Gymnasium Chemnitz, der Stadtbibliothek Chemnitz und dem Kulturbetrieb der Stadt Chemnitz.

Termin: Dienstag, 21. Januar 2020, 19 Uhr, DASTietz (Veranstaltungssaal), Moritzstraße 20, 09111 Chemnitz. Eintritt frei.

„Tag der offenen Tür“ am Georgius-Agricola-Gymnasium Chemnitz

Das Kollegium und die Schüler des Gymnasiums mit vertieft sprachlicher und naturwissenschaftlicher Profilierung laden am 1. Februar 2020 von 9.00 bis 13.00 Uhr dazu ein, das Gymnasium kennenzulernen. Die Fachschaften halten interessante Angebote bereit. Informieren kann man sich an die-

sem Tag über die Ausbildung an diesem Gymnasium. Auch die schuleigene Sternwarte öffnet ihre Türen für die Besucher. Für das leibliche Wohl wird gesorgt sein. Nutzen Sie bitte nur die ausgewiesenen Parkplätze.

Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Mobilität – öffentlich –

Dienstag, den 21.01.2020, 16:30 Uhr, Raum 118 im Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

- | | | |
|---|--|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit 2. Feststellung der Tagesordnung 3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Mobilität – öffentlich – vom 12.11.2019 und 03.12.2019 4. Verpflichtung der sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner des Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität gemäß § 19 SächsGemO 5. Lagebericht der Forstbehörde und des Forstbetriebes 6. Ergebnisbericht zum Modellversuch einer Fußgänger-Lichtsignalanlage am Knotenpunkt Albert-Schweitzer-Straße und/oder Berganger mit der Rudolf-Krahl-Straße 7. Petitionsvorlagen an den Stadtrat 7.1. Wiederherstellung der ursprünglichen Linienführung 22
Vorlage: P-001/2020 | <p>Einreicher: Familie M. aus Chemnitz</p> <ol style="list-style-type: none"> 7.2. Wiederherstellung der Linienführung 51 von der Zeisigwaldstraße über die Straße der Nationen zum Bahnhof/Busbahnhof und zur Zentralhaltestelle
Vorlage: P-002/2020
Einreicher: Frau W. aus Chemnitz 7.3. Wiederherstellung der Linienführung 51 ab Bushaltestelle Zöllnerstraße in Richtung Stadtzentrum bzw. in Gegenrichtung „Einkaufszentrum Sachsenallee“
Vorlage: P-003/2020
Einreicher: Herr Franke aus Chemnitz und diverse Unterzeichner 8. Petitionsvorlage an den Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität
Petition gegen die Änderung und Einleitung eines Verfahrens zur 48. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz für den Bereich Walter-Janka-Straße im Stadtteil Adelsberg sowie gegen das damit in Verbindung stehende Verfahren des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes 19/11 „Adelsberg-Südabrundung“ | <p>Vorlage: P-002/2019
Einreicher: Herr Hösel aus Chemnitz und 693 Unterzeichner</p> <ol style="list-style-type: none"> 9. Beschlussvorlage an den Stadtrat
Abwägungs- und Satzungsbeschluss zur Ergänzungssatzung Nr. 18/12 „Aktienstraße“, Mittelbach
Vorlage: B-007/2020
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61 10. Informationsvorlage an den Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität
Rückbau Gehwegunterführung Stollberger Straße vor Südring, Bauwerk 70.09
Vorlage: I-002/2020
Einreicher: Dezernat 6/Amt 66 11. Verschiedenes 11.1. Mündliche Informationen der Verwaltung 11.2. Fragen der Ausschussmitglieder 12. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Mobilität – öffentlich – <p>Michael Stötzer //
Bürgermeister</p> |
|---|--|---|

Sitzung des Sozialausschusses – öffentlich –

Donnerstag, den 23.01.2020, 16:30 Uhr,
Raum 118 im Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

- | | |
|---|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit 2. Verpflichtung der sachkundigen Einwohner gemäß § 19 SächsGemO 3. Feststellung der Tagesordnung 4. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Sozialausschusses – öffentlich – vom 14.11.2019 5. Chemnitzer Netzwerk Frühe | <p>Hilfen und präventiver Kinderschutz – Einblicke</p> <ol style="list-style-type: none"> 6. Verschiedenes 6.1. Mündliche Informationen der Verwaltung 6.2. Fragen der Ausschussmitglieder 7. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Sozialausschusses – öffentlich – <p>Ralph Burghart //
Bürgermeister</p> |
|---|--|

Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich –

Mittwoch, den 22.01.2020, 18:30 Uhr, Ratssaal des Rathauses Röhrsdorf, Rathausplatz 4, 09247 Chemnitz

Tagesordnung:

- | | |
|---|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit 2. Feststellung der Tagesordnung 3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich – vom 11.12.2019 4. Beratung mit dem Baubürgermeister Herrn Stötzer 5. Stellungnahmen zu | <p>vorliegenden Bauanträgen</p> <ol style="list-style-type: none"> 6. Beratung zur Verwendung Verfügungsfonds 7. Informationen des Ortsvorstehers und Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder 8. Einwohnerfragestunde 9. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich – <p>Hans-Joachim Siegel //
Ortsvorsteher</p> |
|---|--|

Öffentliche Bekanntmachung

Satzungsbeschluss zur Klarstellungs- und Ergänzungssatzung Nr. 18/14 Dorfstraße Grüna

Der Stadtrat der Stadt Chemnitz hat am 30.10.2019 die Klarstellungs- und Ergänzungssatzung Nr. 18/14 Dorfstraße Grüna als Satzung beschlossen.

Der Satzungsbeschluss wird hiermit bekannt gemacht.

Mit dieser Bekanntmachung tritt o. g. Klarstellungs- und Ergänzungssatzung in Kraft.

Jedermann kann die Klarstellungs- und Ergänzungssatzung mit der Begründung im

Stadtplanungsamt, Sachgebiet Beratung, im Neuen Technischen Rathaus, Friedensplatz 1, während der Zeiten

Montag bis Freitag von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr und zusätzlich Donnerstag von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

kostenlos einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Bekanntmachungsanordnung:

Gemäß § 215 Abs. 1 Satz 1 BauGB werden

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis der Satzung und des Flächennutzungsplans

- und
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs

unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Flächennutzungsplans oder der Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

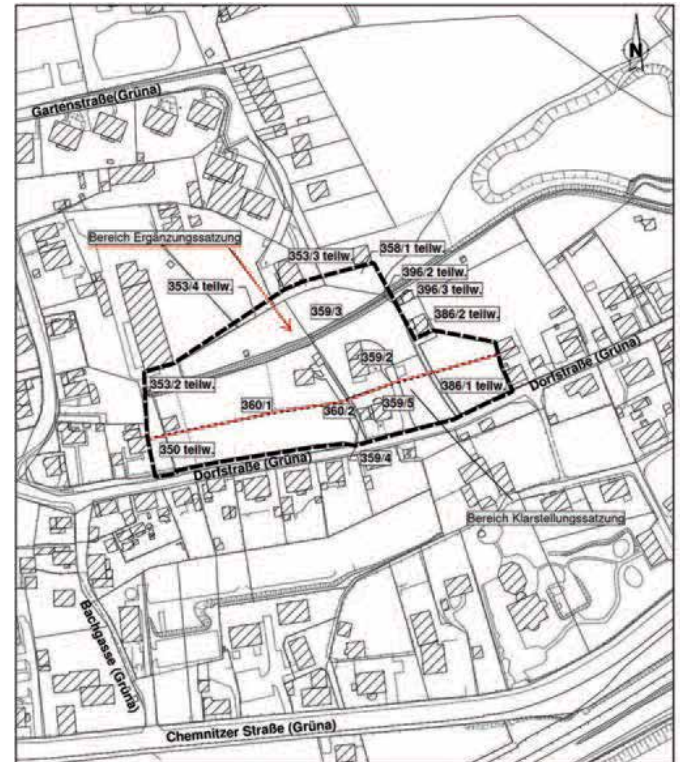
Gemäß § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der SächsGemO zu Stande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. die Oberbürgermeisterin dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften ge-

genüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der im § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen. Ein Entschädigungsberechtigter kann Entschädigung verlangen, wenn durch diese Satzung einer der in den §§ 39 bis 42 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten ist. Es handelt sich dabei um Entschädigung für Aufwendungen im berechtigten Vertrauen auf den Bestand einer rechtsverbindlichen Satzung in Vorbereitung auf die Verwirklichung von Nutzungsmöglichkeiten aus diesem Plan gemäß § 39, um Entschädigung in Geld oder durch Übernahme für Vermögensnachteile durch bestimmte Festsetzungen gemäß § 40, um Entschädigung bei der Begründung von Geh-, Fahr- und Leitungsrechten und bei der Festsetzung von Pflanzbindungen gemäß § 41 und Entschädigung bei der Änderung oder Aufhebung einer bisher zulässigen Nutzung gemäß § 42 BauGB. Die Fälligkeit eines solchen Anspruchs kann durch schriftlichen Antrag bei der Gemeinde herbeigeführt werden. Ein Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalender-

**Klarstellungs- und Ergänzungssatzung Nr. 18/14 Dorfstraße Grüna**

Gemarkung: Grüna

Abgrenzung Bereiche
Klarstellungssatzung und
Ergänzungssatzung

 Geltungsbereich der Klarstellungs- und Ergänzungssatzung

Maßstab: 1:2000

Chemnitz, August 2018



jahrs, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

Chemnitz, den 08.01.2020
gez. **Barbara Ludwig** //
Oberbürgermeisterin

Öffentliche Bekanntmachung

**Satzungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 18/08
„Braustolzgelände – Entwicklungsgebiet 1“**

Der Stadtrat der Stadt Chemnitz hat am 27.11.2019 den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 18/08 „Braustolzgelände – Entwicklungsgebiet 1“ als Satzung beschlossen. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan wurde im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB aufgestellt.

Der Satzungsbeschluss wird hiermit bekannt gemacht.

Mit dieser Bekanntmachung tritt o. g. vorhabenbezogener Bebauungsplan in Kraft.

Jedermann kann den vorhabenbezogenen Bebauungsplan mit der Begründung im

Stadtplanungsamt, Sachgebiet Beratung, im neuen Technischen Rathaus, Friedensplatz 1, während der Zeiten

Montag bis Freitag von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr und zusätzlich Donnerstag von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

kostenlos einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Bekanntmachungsanordnung:

Gemäß § 215 Abs. 1 Satz 1 BauGB werden

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB be-

achtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und

3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs

und gemäß § 215 Abs. 1 Satz 2 i. V. m. Satz 1 BauGB werden nach § 214 Abs. 2a BauGB beachtliche Fehler

unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Flächennutzungsplans oder der Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Gemäß § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der SächsGemO zu Stande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. die Oberbürgermeisterin dem

Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,

4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der im § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Ein Entschädigungsberechtigter kann Entschädigung verlangen, wenn durch diesen Bebauungsplan einer der in den §§ 39 bis 42 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten ist. Es handelt sich dabei um Entschädigung für Aufwendungen im berechtigten Vertrauen auf den Bestand eines rechtsverbindlichen Bebauungsplans in Vorbereitung auf die Verwirklichung von Nutzungsmöglichkeiten aus diesem Plan gemäß § 39, um Entschädigung in Geld oder durch Übernahme für Vermögensnachteile durch bestimmte

**Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr.18/08
„Braustolzgelände - Entwicklungsgebiet 1“**

Gemarkung: Schönau, Altendorf



Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes

Festsetzungen gemäß § 40, um Entschädigung bei der Begründung von Geh-, Fahr- und Leitungsrechten und bei der Festsetzung von Pflanzbindungen gemäß § 41 und Entschädigung bei der Änderung oder Aufhebung einer bisher zulässigen Nutzung gemäß § 42 BauGB. Die Fälligkeit eines solchen Anspruchs kann durch schriftlichen Antrag bei der Gemeinde herbeigeführt werden.

Ein Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahrs, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

Chemnitz, den 08.01.2020

gez. **Barbara Ludwig** //
Oberbürgermeisterin